

Das Fach Religion im schulischen Unterricht

Grundlagen

Im Lehrplan Volksschule des Kantons St. Gallen ist das Fach Religion als Wahlfach von der 1.-9. Klasse vorgesehen.

Das Fach steht in der inhaltlichen und organisatorischen Verantwortung der römisch-katholischen und der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons St. Gallen.

Der Besuch des Faches Religion steht allen Schülerinnen und Schülern offen.

Die reformierten und katholischen Kinder gelten als angemeldet. Alle anderen Kinder werden vor der 1. Klasse angeschrieben und können von ihren Eltern angemeldet werden.

Das Fach wird in der Regel klassenweise durch eine Lehrperson der römisch-katholischen oder der evangelisch-reformierten Kirche ökumenisch unterrichtet.

In der 2. und der 3. Klasse der Primarstufe wird das Fach parallel durch Lehrpersonen der römisch-katholischen resp. der evangelisch-reformierten Kirche konfessionell unterrichtet.

In Niederwil wird die 3. Und 4. Klasse in konfessionellen Gruppen unterrichtet.

Das Fach Religion umfasst im schulischen Stundenplan eine Lektion pro Woche, in der 2. Klasse der Primarstufe sind es zwei Lektionen pro Woche.

Die Teilnahme am Fach Religion ist unbefristet. Abmeldungen können jeweils auf das kommende Schuljahr hin getätigt werden. Aus organisatorischen Gründen müssen sie vor Ende des Wintersemesters, jeweils spätestens per 31. Januar eines Kalenderjahres erfolgen.

Warum ist das Fach Religion für die Entwicklung und Bildung eines Kindes wertvoll?

1 Bildung braucht Religion

Gebildete Menschen verstehen, was Religion ist und will. Sie können mit Inhalten und Erscheinungen von Religion angemessen umgehen. Schülerinnen und Schüler haben deshalb auch Anspruch in Religion unterrichtet zu werden.

2 Entwicklung und Unterstützung

Zur Identität des Menschen gehört es auch, eine eigene Haltung den grossen Fragen des Lebens gegenüber zu entwickeln. Die Auseinandersetzung mit der christlichen Sicht und anderen Ansichten zu ihnen ist eine gute und wichtige Möglichkeit dazu.

3 Religionen zum Verständnis unserer Kultur

Unsere Kultur ist aus dem Christentum hervorgegangen: Kunst, Menschenbild, Recht und unsere gesellschaftlichen Werte. Deshalb ist unsere Kultur und Gesellschaft nur vor dem Hintergrund der christlichen Religion verständlich.

4 Religion in der Schulbildung

Ob ein Kind Religion später einmal als Hilfe für das eigene Leben erleben wird, wissen wir nicht. Wenn es aber nicht lernt, mit Religion umzugehen, hat es später kaum die Möglichkeit sich begründet für oder gegen eine Religion zu entscheiden.

5 Zusammenleben in unserer Gesellschaft

Wirklich tolerant ist nur, wer die eigene Religion kennt und weiss, was andere glauben und weshalb sie so leben - und was die eigene Einstellung ausmacht. Im Religionsunterricht lernen Schülerinnen und Schüler das. Deshalb gehört der Religionsunterricht im Kanton St. Gallen in die Schule.

7 Dialog pflegen

Im Religionsunterricht geht es um die grossen Fragen des Lebens auch vor dem Horizont des religiösen Glaubens. Er möchte Kindern helfen, eine eigene Meinung zu ihnen zu entwickeln. Dies geschieht vor allem im Dialog mit anderen Menschen.

8 Die Rede von Gott im Zentrum

Die Vorstellung von Gott ist das zentrale Element jeder Religion. Mit ihr werden das Leben und die Welt gedeutet. Im Religionsunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler lebensförderliche und lebensfeindliche Gottesvorstellungen zu erkennen und zu unterscheiden.

9 Religionsunterricht fördert Selbstverantwortung

In der christlichen Religion spielt das Verhalten anderen Menschen gegenüber eine zentrale Rolle. Sie will helfen, Vorstellungen und Haltungen aufzubauen, die für das eigene Leben und das der Gemeinschaft förderlich sind.

10 Umgang mit Erfolg und Misserfolg

In unserem Leben gibt es Zeiten des Gelingens, der Freude, des Festes. Daneben machen wir aber auch die Erfahrung von Scheitern und Trauern. Die christliche Religion möchte die Menschen in diesen Erfahrungen unterstützen, ihnen Lebensfreude und -mut vermitteln.

Was hält der Religionsunterricht für Ihr Kind bereit?

Ihr Kind geht auf eine Entdeckungsreise in die Welt der christlichen Religion und anderer Religionen. Hier macht es neue und wertvolle Erfahrungen. Alleine und mit anderen denkt es über sich, über unser Zusammenleben und über die Welt und über Gott nach.

Ihr Kind begegnet den großen Fragen des Lebens und auch des religiösen Glaubens. Es entdeckt Antworten aus der christlichen und anderen Religionen und Weltanschauungen. Im Austausch mit anderen prüft es für sich, was wichtig ist und im Leben trägt.

Ihr Kind lernt Erzählungen aus der eigenen und anderen Religionen kennen. Dabei erlebt es, dass

diese Geschichten Menschen Mut machen und zum Handeln auffordern.

Ihr Kind findet einen Ort um über seine eigenen Auffassungen und Erfahrungen auch auf dem Bereich des religiösen Glaubens **auszutauschen**. Dies stärkt seine Persönlichkeit und hilft, wertschätzend mit Vielfalt umzugehen.

Ihr Kind setzt sich mit Grenzsituationen im Leben auseinander: mit Glück und Leid, Erfolg und Niederlage, mit Freundschaft und Feindschaft, Schuld und Vergebung. Es entdeckt in religiösen Traditionen Rituale und Geschichten, die Mut zum Leben machen und Kraft vermitteln können.

Ihr Kind lernt, ruhig zu werden, sich zu sammeln, in sich hinein zu hören. Es entfaltet seine Fähigkeit Gefühle und auch die Dimension des religiösen Glaubens bewusst wahrzunehmen und Worte dafür zu finden.

Ihr Kind entfaltet seine Fähigkeit, anderen und der Schöpfung respektvoll zu begegnen. Es lernt die eigene Meinung konstruktiv einzubringen und mit anderen zusammen nach guten Lösungen zu suchen.